

Zeitschrift: Der Fourier : officielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen

Herausgeber: Schweizerischer Fourierverband

Band: 7 (1934)

Heft: 3

Vereinsnachrichten: Offizielle Mitteilungen des Schweiz. Fourierverbandes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 30.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Schweizer Generäle

Oberbefehlshaber der Schweizer Armee von Marignano bis 1914. Wer von uns weiss, dass unserer Armee von Marignano bis zum Weltkrieg in Zeiten des Krieges und der Not elf Generäle vorgestanden haben, wenn er nicht das kürzlich erschienene Buch „Schweizer Generäle“ von Charles Gos gelesen hat?

Die Verlagsanstalt Victor Attinger in Neuenburg, welche die Bibliographie über unser Land schon wiederholt durch wertvolle Veröffentlichungen bereichert hat, legt die von Pierre A. Gruber sorgfältig übersetzte deutsche Ausgabe des patriotischen und historischen Werkes „Schweizer Generäle“ im Buchhandel auf. Der 380 Seiten starke Band kann in jeder Buchhandlung bezogen werden.

Elf Generäle, elf kurze, knappe Lebensbilder, elf verschiedene Zeitabschnitte unserer vaterländischen Geschichte, mit Höhepunkten der militärischen Sicherheit zu Anfang und am Ende und zum Teil mit weniger ruhenden Perioden in der Zwischenzeit, elf Aufstellungen

über die „Ordre de bataille“ (zum Teil mit der Angabe der Kommandanten der einzelnen Truppenkörper), die einen interessanten Einblick geben in die Organisation unseres Heeres vom 16. Jahrhundert bis zur Gegenwart.

Dem lebendig geschriebenen Buch, das eine Reihe historischer Dokumente aufführt, haben die Herren Oberstkorpskommandanten Guisan und Wille einleitende Worte beigegeben.

Man muss dieses Werk mit Sympathie begrüssen, das sich zum Ziele gesetzt hat, die Geschichte der ältesten Demokratie der Welt dadurch zu bereichern, dass es den Männern Gerechtigkeit zuteil werden lässt, die im Lauf der Jahrhunderte ihr Vaterland berühmt gemacht und ihm die Freiheit erhalten haben. Wir empfehlen dieses schöne Buch unsern Lesern umso mehr, als es trotz historischer Genauigkeit keinen Augenblick langweilt. Für die schon erforderlich gewordene Neuauflage ist der reduzierte Subskriptionspreis bis Ostern 1934 beibehalten worden.

**Es
interessiert
mich . . .**

Die Abrechnung über die Telephongespräche im Militärdienst ist ein Gebiet, das noch vielen Fourieren Mühe macht. In der I. V. suchen wir vergebens nach den entsprechenden Bestimmungen; sie sind im Schweizerischen Militär-Amtsblatt, 1932, Seite 112 enthalten. Es entspricht einem Bedürfnis, über die Art der Abrechnung einmal

von kompetenter Seite instruiert zu werden. Wir teilen unsern Lesern mit, dass in der nächsten Nummer unseres Blattes hierüber ein Aufsatz erscheint, der sicherlich von vielen Lesern begrüßt wird.

Die Spalte „Es interessiert mich . . .“ steht allen Lesern unserer Zeitschrift für Anfragen, die durch das O. K. K. bereitwillig direkt beantwortet werden, wie auch für Anregungen und sachliche Kritik offen. Wir bitten hievon regeren Gebrauch zu machen. Die Redaktion erhält dadurch den notwendigen Kontakt mit der Leserschaft, zum Vorteil unseres Fachorganes.

Kameraden, was interessiert Sie?



Offizielle Mitteilungen des Schweiz. Fourierverbandes.

Sektion Aargau

Präs.: Fourier Lang H., Badstr. 17, Baden. Tel. 2.41

Einführungskurs in die I. V. 1934.

Dieser Kurs findet statt, Sonntag, den 18. März 1934 unter Leitung von Herrn Oberstlt. Böckli, Sektionschef des O. K. K. Bern. Dazu sind sämtliche Fouriere der komb. I. Br. 12 aufgeboten. Wir heissen also auch unsere Kameraden, welche nicht Mitglieder des S.F.V. sind, kameradschaftlich willkommen. Der Tagesbefehl lautet:

10.25 Sammlung beim Bahnhof Brugg.
10.30 Schiessen mit Handfeuerwaffe im Stand der Standschützen-

gesellschaft, Brugg.

Schusszahl: nach Jahresprogramm.

Munition: für Pistolen- und Revolvertragende kann im Stand bezogen werden.

12.00 Mittagessen im Hotel „Rotes Haus“, Brugg, bei unserem Aktiv-Mitglied Fourier Maurer Karl.

13.30 Beginn des Einführungskurses.

Dauer bis ca. 17.00.

Nachher gemütliche Vereinigung bis zur Abfahrt der Züge. Herr Major Schmieder K. K. I.-Br. 12 wird ebenfalls an der Tagung anwesend sein und uns einige Erläuterungen zum bevorstehenden W.-K. geben.

Von Seiten unserer Sektions-Mitglieder erwarten wir eine grosse Beteiligung, und hoffen auch, dass Landwehr-Fouriere daran teilnehmen werden.

Tenue: Uniform, Mütze und Handfeuerwaffe laut Bewilligung des E. M. D.

Betr. Generalversammlung vom 4. Februar 1934. Es ist nachzuholen, dass Kamerad Weber August, als Zeitungsdelegierter seine Demission eingereicht und an dessen Stelle unser Aktuar, Kamerad Willi Karl, von der Generalversammlung einstimmig gewählt wurde. Der Vorstand.

Sektion beider Basel

Präsident: Fourier Ad. Michel, Laufenstr. 37, Basel, Tel. Bür. 43.200

23. März 1934, 2030 Uhr, im kleinen Saal der Safranzunft, Vortrag von Herrn Oberstlt. Grunauer:

„Die Manöver der 4. Division“.

Durchgeführt vom U.O.V. Baselstadt. Wir bitten die Mitglieder, wenn immer möglich der Einladung des U.O.V. Folge zu leisten und diesen interessanten Vortrag zu besuchen.

I.V. Instruktionsabend, Änderungen der Musterkompatibilität Mittwoch, den 28. März 1934, 2000–2300 Uhr, im Saale des Restaurants zur Heuwage. I.V. und Schreibmaterial mitbringen. Kursleiter: Herr Hptm. E. Métraux, Basel, Q.M. I.R. 22.

Dieser Anlass bedarf keiner weiteren Empfehlung. Das Thema verlangt, dass jeder Fourier, der seinen Posten ganz ausfüllen will und dem das Wohl der Einheit oder Stabes am Herzen liegt, daran teilnimmt. Wir werden uns erlauben, säumige Kameraden nach Beendigung des Kurses über den Grund ihres Fernbleibens zu fragen. Auswärtigen Aktivmitgliedern, die Basel nicht per Tram erreichen können, werden die Billetkosten bis zu 30 km Entfernung vergütet.

Pistolenschiessen: Der Schiessplan pro I. Semester ist in den Händen der Mitglieder. Prägen Sie sich die Daten ein und absolvieren Sie frühzeitig das fakultative Programm, damit Sie dann Zeit haben, das Jahresprogramm bis zum Herbst durchzuschliessen.

Mutationen: Eintritte 7 (aus Fourierschule I/1934). Bekanntgabe erfolgt nach Aufnahme in der Aprilnummer.

Übertritte: Fourier Richterich Werner, Grellingen, von Aktiv zu Passiv infolge temporärer Dienstbefreiung.

Den aus London zurückgekehrten Kameraden Eidenbenz Reinhold heissen wir in unserer Mitte wieder herzlich willkommen.

Adressänderungen stets umgehend dem Sektionspräsidenten melden zwecks richtiger Spedition der Zeitung und Mitteilungen.

Stammtisch: Zusammenkunft jeden Mittwochabend ab 20.30 Uhr im Lokal Restaurant zur Heuwage (Binningerstr., Basel).

Trotzdem am Stammtisch stets ein reger Verkehr herrscht, ist immer noch Platz für neue Gesichter.
Der Vorstand.

Sektion Bern

Präsident: Fourier Räz Ernst, Wyttensbachstr. 25, Bern

Bezugnehmend auf die Voranzeige in der letzten Nummer des „Fourier“ teilen wir mit, dass die in Aussicht gestellte Plauderei von Herrn Oblt. Imhof, Pilot der Fliegertruppe, über

„Das Flugzeug im Dienste der Landesvermessung“ nun definitiv Donnerstag, den 22. März, 20 Uhr im Hotel-Rest. Bubenberg, I. Stock stattfindet.

Samstag (nachm.), den 24. März nächstthin findet anschliessend an vorerwähnte Plauderei, unter der Führung unseres Passivmitgliedes Herr Oblt. G. Baldinger, Beobachtungsoffizier, der

Besuch der Eidg. Landestopographie statt.

Sammlung der Teilnehmer: punkt 14.15 beim Gebäude Maas und Gewicht an der Heinrich Wildstrasse, Bern.

Wir erwarten zahlreiche Beteiligung an diesen interessanten und lehrreichen Veranstaltungen.

Sektion Ostschweiz

Präsident: Fourier Denneberg Siegfried, Rorschach, Telefon 267 und 630

Verhandlungen aus der II. Vorstandssitzung

Sonntag, den 18. Februar 1934 im Bären in Wilen-Herisau.

Mutationen. a) Austritte: Die Fouriere Grivel, Genf, Zuber, Bern, Seglias, Ems, Toriani, St. Moritz, b) Eintritte: Die aus der Fourierschule I/1934 neu ernannten Fouriere: Ackermann Jacques, Herisau, Bredbühl Rudolf, Weinfelden, Brunner Georg, Ems, Büchler Emil, Herisau, Fehr Walter, Bischofszell, Cnirs Otto, Romanshorn, Hagmann Artho, Chur, Nuesch Willi, Rorschach, Stettler Walter, Affeltrangen, Züst Gustav, Rheinede. — Mitgliederbestand am 18. Februar 1934: 5 Ehren-, 182 Aktiv- und 53 Passivmitglieder, total 240.

Frühjahrshauptversammlung 3./4. März in St. Gallen. Die am 3./4. März in St. Gallen, stattgefundene Jahreshauptversammlung, mit dem daran anschliessenden Einführungskurse in die neue I. V. gültig ab 1. Januar 1934, Referent Herr Oberstleutnant E. Böckli, Sektions-Chef des Eidg. O.K.K. Bern, hatte einen vollen Erfolg zu verzeichnen. Den sehr instruktiven Ausführungen zur neuen I. V. folgte eine aufmerksame Hörerschaft, die den grossen Ratssaal zu $\frac{3}{4}$ füllte. Nähere Ausführungen folgen im April-Berichte. Aus der Divisionskasse sind uns für diese Veranstaltung Fr. 100.— zur Verfügung gestellt worden.

Sommertätigkeit. Für die Leitung der Sommerübung hat sich in verdankenswerter Weise Herr Major Bieler, Bern, zur Verfügung gestellt. Dieselbe soll wenn möglich 1½ täglich durchgeführt werden in der Gegend: Glarnerland-Klausen-Seewen-Schwyz. — Eine weitere verpflegungsökonom. Übung ist vorgesehen für die Herbsthauptversammlung.

Subventionen. Die Subventionen von sämtlichen Kantonsregierungen des 6. Divisionskreises sind nun restlos eingegangen. Nachdem wir seit Jahren von der Appenz. Offiziersgesellschaft mit einem namhaften Beitrag unterstützt werden, sind nun kürzlich auch die Offiziersgesellschaften der übrigen Kantone des 6. Div.-Kreises diesbezüglich begrüßt worden.

Fakultative Skitouren. Berichte über die Durchführung sind eingegangen von den Touren im Bündner- und Appenzellerland. Die Beteiligung war an beiden Orten eine befriedigende, die Schneeverhältnisse und die Witterung denkbar günstig. Diese freiwilligen Skitouren haben bei den Mitgliedern Anklang gefunden und wir werden solche auch im nächsten Winter auf unserm Programm wieder vorsehen.

Einladungen. Von der Appenz. Of.-Gesellschaft ist eine Einladung zu deren Jahresversammlung vom 25. Februar im Weissbad an uns ergangen. In Anbetracht unserer engen Beziehungen mit genannter Gesellschaft entsandte der Vorstand eine Zweierdelegation an diese Tagung.

Stammtisch: Rorschach, Montag den 9. April im Hotel Löwen, Kegelschub. Ho.

Sektion Solothurn

Präsident: Fourier Binz August, Utzenstorf

Generalversammlung im Hotel Schwanen, Solothurn.

Die Generalversammlung vom 28. Januar vermachte eine grosse Anzahl von Fourieren aus dem ganzen Kanton und den angrenzenden Gebieten anzuziehen. Unser Verband hat nun das erste Jahr seines Bestehens hinter sich. Dem rührigen Vorstand und besonders dem Präsidenten ist es zu verdanken, dass dieses Jahr rege gearbeitet wurde und dass ein festes kameradschaftliches Band die Mitglieder zusammenhält. Wie mancher hat von unsrern Uebungen praktische Winke in den Dienst mitnehmen können! Das oberste Ziel des Verbandes ist es deshalb, der Armee selbständige Fouriere und pflichtbewusste Soldaten zu erziehen, die auch im Ernstfalle ihren Mann stellen. Leider geht uns der bisherige umsichtige Präsident verloren, indem er wegen Domizilwechsel und beruflicher Verhinderung sein Amt niederlegen muss. Kamerad Reimann, ungern lassen wir Dich ziehen, denn wir wissen, mit welcher Begeisterung Du dem Verbande gedient hast. Hab Dank dafür! Der Vorstand erhält dadurch eine geänderte Zusammensetzung. Wir stellen ihn hier vor: Präsident: Binz August, Utzenstorf, neu; Vizepräsident und Sekretär: Leibundgut A., Subingen, bisher; Kassier: Grolimund W., Solothurn, neu, dazu die Kameraden Reimann A., Zürich, bisher und Lichtenhan Felix, bisher. Als Uebungsleiter stellen sich wieder bereitwillig zur Verfügung Major W. Sigrist, Solothurn und Oblt. H. Woodli, Aarau. Auch diese Leitung verbürgt ein Gediehen im neuen Vereinsjahr. Nach einem vorzüglichen Mittagessen im Hotel Schwanen wurden die Verhandlungen um 14 Uhr wieder aufgenommen. Hptm. W. Bargetzi, Solothurn erhielt das Wort zu einem Vortrage. „Fourierdienst im Wiederholungskurs, in der Mobilmachung und im Vorkurs.“ In knappen, klaren Worten, wie man es als Soldat gewohnt ist, entwarf er das Bild eines idealen Fouriers. Natürlich sind Komplikationen nicht immer zu vermeiden, denn jeder Wiederholungskurs hat sein eigenes Gesicht. So war z. B. der Wiederholungskurs 1932 ganz anders als derjenige von 1933. Einmal ist es ein Detail-Wiederholungskurs, das andere Mal sind es Divisionsmanöver. Jeder Fourier sollte vor dem Einrücken noch in Musse über die getroffenen und noch zu treffenden Massnahmen nachdenken können. Am Einrückungstag ist das dann nicht mehr möglich und er sollte hier ruhig und klar seine Arbeiten, die ja sehr mannigfaltig sind, aufnehmen. Dass die Anordnungen im Dienst nicht so geordnet sich abwickeln, dafür sorgt der ganze Dienstbetrieb oft in bösartiger Weise. Ferner soll der Fourier seine Arbeit zur Ehre seiner Einheit tun, ohne sein persönliches Ich in den Vordergrund zu stellen.

Leider ist es hier unmöglich, mehr als einige wenige Gedanken aus dem trefflichen und mit grossem Beifall aufgenommenen Worten zu streifen. Nach dem Vortrage blieb noch willkommene Zeit für die Pflege der Kameradschaft und einer ungezwungenen Freundschaft.

A. Leibundgut, Fourier.

Sektion Zentralschweiz

Präsident: Fourier Kopp A., Tödistr. 13, Luz. Tel. Büro 20.141

Die Generalversammlung vom 25. Februar 1934 im Hotel Mostrose in Luzern war ausserordentlich gut besucht und nahm dank der gewandten Leitung von Präsident Lindegger Josef einen flotten, reibungslosen Verlauf. Zirka 40 Kameraden wohnten den Verhandlungen bei. Der Präsident begrüsste bei der Eröffnung der Versammlung die erschienenen Gäste, Herrn Major Blanc als Vertreter der Offiziersgesellschaft Luzern, Herrn Oblt. Müller als Vertreter des Verwaltungs-offiziersvereins der IV. Div., Herrn Oblt. Lehmann und Fourier Weber aus Zürich, beide von der Redaktion unseres Verbandsorgans, sowie Herrn Oblt. Zaugg von der Sektion Bern, z. Z. in Andermatt. Es geziemt sich, dass wir den Herren Gästen für das Interesse, das sie unserer Sektion entgegenbrachten, auch an dieser Stelle den besten Dank auszusprechen. Von den Ehrenmitgliedern begrüsste der Präsident insbesonders Herrn Willmann, der es sich mit seinen 70 Jahren nicht nehmen lässt, jeweils an unsrern geschäftlichen und gesellschaftlichen Anlässen teilzunehmen. Das ausgezeichnete Protokoll der letzten Generalversammlung, erstellt vom früheren Aktuar, Kamerad Fritz Rüedi, wurde unter bester Verdankung genehmigt. Mit Beifall aufgenommen wurde auch der Jahresbericht des Präsidenten sowie die Rechnungsablage des Kassiers und der Revisorenbericht, die alle Zeugnis ablegen von gewissenhafter Arbeit im Dienste der Sektion. Der Jahresbeitrag wurde auf der bisherigen Höhe, also auf Fr. 7.— inklusiv „Fourier“, belassen.

Das Traktandum „Wahlen“ brachte den Rücktritt des allgemein beliebten Präsidenten, Kamerad Lindegger Seppi in Münster, der während vollen vier Jahren die Sektion mit Erfolg leitete und sie auf eine bemerkenswerte Höhe brachte. Als neuer Präsident wurde gewählt Kamerad Adolf Kopp, Luzern, langjähriges Vorstandsmitglied unserer Sektion. Wir wollen hoffen, dass es auch ihm gelingen möge, die aufsteigende Kurve im Sektionsleben beizubehalten. Für den ausscheidenden Präsidenten und den aus Vorstand und Sektion aus-

getretenen Kameraden Alder Adolf, Beisitzer, wurden in das Vorstandskollegium gewählt die Kameraden Stocker Willy, Luzern, und Künzli Emil, Hochdorf. Die Zusammensetzung des neuen Vorstandes wird in der nächsten Nummer des „Fourier“ veröffentlicht. Für die technische Leitung der Sektion konnte Herr Hptm. Paul Kamm, Luzern, wieder für ein weiteres Jahr gewonnen werden, während als Zeitungskommissionsmitglied Kamerad Martin Hagenbüchli bestätigt wurde. Als Rechnungsrevisoren werden amten die Kameraden Bachmann Jost, Kriens, und Binggeli Hans, Luzern. Die Sektionsinteressen an der diesjährigen Delegiertenversammlung in Baden vertreten die Kameraden: Präsident Kopp Adolf, Stocker Willy, Hptm. Kamm, Hagenbüchli Martin und Mühlbach Hans, Menznau; als Ersatzdelegierte wurden gewählt Walther Hugo und Binggeli Hans. Ueber das Tätigkeitsprogramm 1934 orientierte in erschöpfer Weise Herr Hptm. Kamm, während Kamerad Hagenbüchli über den finanziellen Stand unseres Verbandsorgans Auskunft gab und der Redaktion für ihre grosse Arbeit den Dank abstattete. Der neue Präsident Kamerad Kopp Adolf referierte über sein bisheriges Ressort „Schisswesen“, worauf der Vorsitzende die ruhig verlaufene Hauptversammlung schliessen konnte. Durch spontanen Applaus bewies die Mitgliedschaft dem abtretenden Präsidenten Dank und Anerkennung.

Zum anschliessenden Vortrage von Herrn Hptm. Kamm über das Thema „Als Fourier mit den Warenzügen des E.M.D. nach Bukarest und Warschau 1919“ konnte der Präsident zwei Vertreter des Unteroffiziersvereins der Stadt Luzern, Präsident Adj. U.-O. Cuoni Erwin und Wachtm. Widli Gustav begrüssen. Der Vortrag, der im Textteil des Organs einem weiten Kreise bekanntgemacht werden soll, begegnete grossem Interesse und wurde gebührend dankt. Während des gemeinsamen Mittagessens im Stammlokal „Mostrose“ sprachen Herr Oblt Müller für die Offiziersgesellschaft und den Verwaltungsoffiziersverein, Herr Oblt. Zaugg, Andermatt, und Herr Oblt. Lehmann, Redaktor des „Fourier“.

Der Nachmittag brachte das traditionelle Pistolschiessen im neuen Stand der Stadtschützengesellschaft Luzern und als Abschluss der Veranstaltung das feierliche Absenden im Hotel „Rütlî“. Wir veröffentlichten nachstehend die besten Tagesresultate und die Rangierung in Sektionsmeisterschaft und Jahresmeisterschaft um die beste Passe.

Tagesresultate:

Hagenbüchli Martin	90 Punkte	Lindegger Josef	84 Punkte
Stadelmann Fritz	89 Punkte	Kopp Adolf	83 Punkte
Kamm Paul, Hptm.	88 Punkte	Kirchhofer Josef	81 Punkte
Künzli Emil	85 Punkte	Walther Hugo	79 Punkte
Haas Theodor	85 Punkte	Mühlbach Hans	79 Punkte

Sektionsmeisterschaft 1933:

1. Rang: Hptm. Kamm Paul, Luzern (Wanderbedcher)	261 Punkte
2. Rang: Fourier Hagenbüchli Martin, Luzern	257 Punkte
3. Rang: Fourier Vogel Ludwig, Luzern	225 Punkte
4. Rang: Fourier Bächler Anton, Weggis	208 Punkte
5. Rang: Fourier Marfurt Albert, Luzern	207 Punkte

Meisterschaft um die beste Passe:

1. Rang: Albisser Josef, Root	90 Punkte
2. Rang: Hagenbüchli Martin, Luzern	90 Punkte
3. Rang: Stadelmann Fritz, Hasle	89 Punkte
4. Rang: Hptm. Kamm Paul, Luzern	89 Punkte
5. Rang: Vogel Ludwig, Luzern	87 Punkte
6. Rang: Künzli Emil, Hochdorf	87 Punkte
7. Rang: Hübscher Franz, Aesch	87 Punkte
8. Rang: Haas Theodor, Sarnen	85 Punkte
9. Rang: Lindegger Josef, Münster	84 Punkte

Mögen die guten Resultate und die errungenen Preise Ansporn sein zu neuem Arbeiten und zu treuer Mitarbeit im Schweiz. Fourierverband!

M. H.

Meine geschätzten Herren Offiziere!

Liebe Kameraden!

Anlässlich der letzten Generalversammlung haben Sie mich auf mein Gesuch hin von der Präsidentschaft der Sektion Zentralschweiz entheben. Ich kann nun diese Wendung nicht vorübergehen lassen, ohne in erster Linie meinen lieben Mitarbeitern im Vorstande, unserem techn. Leiter Herr Hptm. Kamm für ihr kameradschaftliches Mitwirken und das sehr gute, gepflegte Verhältnis, das während meinem vierjährigen Vorsitz durch keine Trübung gestört wurde und die Teilnahme an den Veranstaltungen aufdringlich zu danken.

Es war mir stets eine Freude für die Sektion als solche und für jedes Mitglied im Besonderen zu arbeiten, im Sinne der Weiterbildung meiner Kameraden und der ausserdienstlichen Tätigkeit zur Hebung unseres Grades. Die Arbeit war mir eine liebe Pflicht, die ich stets restlos auszuüben versuchte. Ich betrachtete es als eine hohe Verantwortung, die ich, gezwungen durch meine neulichen gesellschaftlichen Veränderungen nicht mehr auf mich nehmen konnte. Kameraden, Sie haben mein Arbeiten in der Sektion gekrönt durch Ihren flotten Aufmarsch zur letzten von mir einberufenen Sektionsversammlung der Generalversammlung. Sie antworteten mir jene Kameradschaft, die ich während meiner Leitung immer als das höchste Ziel stekkte, begleitet von dem Grundsatz: Nur Kameradschaft führt zu erspriess-

licher Arbeit. Sie bewiesen mir die Festigkeit und das Zusammenhalten in der Sektion, so dass ich diese mit voller Befriedigung in die Hände meines bewährten Nachfolgers

Kamerad Kopp Adolf, Luzern

übergeben konnte. Die neue Leitung wird, gestützt auf die Instruktionen unseres neuen Zentralvorstandes und gemäss dem genehmigten Tätigkeitsprogramm, Sie im vermehrten Massen zu Sektionsübungen einladen. Kameraden benützen diese Gelegenheit der ausserdienstlichen Weiterbildung. Dank den uns vom O.K.K. immer wieder neu eingräumten Kompetenzen, wird unsere Aufgabe grösser, aber auch dankbarer. Wir wollen und müssen unseren Mann stellen. Mehr denn je ist es notwendig, dass wir für unsere Sache einstehen.

Darum Kameraden, Kameradschaft in der Sektion und Treue zum Grad.

Skitour.

Sonntag, den 25. März 1934.

Dem Wunsch verschiedener Kameraden entsprechend wird Sonntag den 25. März eine Skitour auf die Schrattenfluh ausgeführt. Als Leiter hat sich Kamerad Willy Stocker, Umlenstrasse 2, Luzern (Telephon Geschäft 22,201) zur Verfügung gestellt, der weitere Auskunft erteilt und Anmeldungen entgegennimmt.

Absahrt Luzern Bahnhof 05.30 Uhr (Sportbillett). Treffpunkt: Station Schüpfeheim 06.40 Uhr.

Wir hoffen auf eine flotte Beteiligung der skifahrenden Kameraden und zählen besonders auch auf die Kameraden aus dem Entlebuch und dem Luzerner Hinterland. — Mit Ski-Heil.

Einführungskurs in die neue I. V.

Sonntag, den 15. April 1934.

Das Arbeitsprogramm des laufenden Jahres sieht einen Einführungskurs über die Änderungen und Neuerungen der I. V. 1934 vor.

Diese Neuerungen, die teilweise auch einschneidende Änderungen in der Musterkompatibilität bedingen, sind so wichtig, dass es Ehrensache jedes dienstuenden Fouriers ist, sich diese Instruktionen nicht entgehen zu lassen.

Der Kurs findet Sonntag, den 15. April 1934 statt und wird geleitet durch unsern technischen Leiter Herr Hptm. Qm. Paul Kamm.

Ort und Zeit, sowie alle näheren Angaben werden den Mitgliedern noch durch Zirkular bekanntgegeben.

Kameraden merkt Euch das Datum und reserviert den ersten Sonntag nach Ostern dem Besuch dieses Instruktionenkurses. Den Landwehrfourier welche vor einem W.K. stehen, sei der Besuch ganz besonders empfohlen.

Stammtisch: Zusammenkunft jeden ersten Donnerstag im Monat, nächstmals Donnerstag, den 5. April im umgebauten und erweiterten Saal des Hotel Mostrose, I. Stock. Das helle, heimelige Lokal lässt erwarten, dass sich Kollegen von Stadt und Land gerne dort einfinden und treffen zur Pflege der Kameradschaft und des gemütlichen Beisammenseins.

Sektion Zürich

Präs.: Fourier Weber Max, Stüssistr. 49, Tel. Büro 31.730

Sektionsadresse: Postfach 211, Fraumünster, Zürich 1

Die diesjährige General-Versammlung der Sektion Zürich, die letzten Sonntag in Päffikon-Zürich tagte, zeigte trotz der etwas dezentralen Lage des Ortes, einen recht erfreulichen Aufmarsch.

Der sehr lehrreiche Vortrag von Herrn Oberst Heusser, Regensdorf, öffnete manchem Zuhörer ein bisher nur dem Namen nach bekanntes Gebiet der Landesverteidigung. Die vortrefflichen Aufführungen unseres hohen Referenten, die auch an dieser Stelle bestens verdankt werden, sollen in der nächsten Nummer des „Fourier“ ausführlicher wiedergegeben werden.

Dank der flotten Organisation der Tagung und dem schneidigen Vorsitz unseres lieben, leider zurückgetretenen Präsidenten Hermann Windlinger, erfolgte die Behandlung der Traktanden mit Eleganz und ohne abschwefende Diskussionen. Doch auch hierüber, wie hinsichtlich des sehr abwechslungsreichen Arbeitsprogrammes lassen wir das Wort dem ad hoc bestellten Berichterstatter (siehe April-Nummer).

Vom neuen Zentral-Vorstand sind uns die Neueintritte der letzten Fourierschule prompt zugestellt worden. Sie stellen einen 100% Erfolg der Werbetätigkeit der Sektion Bern dar, der es verdient, hier erwähnt und verdankt zu werden.

Eintritte: Bühler Américo, Mot. Hb. Btrr. 95, Flory Ernst, F. Btrr. 58, Horisberger Hugo, Ballon Kp. 3, Huber Erwin, Fus. Kp. I/37, Müller Arnold, Mitr. Kp IV/98, Lippold Arnold, Füs. Kp. II/66, Oswald August, Füs. Kp. III/80, Riemann Ernst, Füs. Kp. I/66, Risi Hans, Füs. Kp. I/63, Schelling Ernst, Pont. Kp. 12, Schiessl Karl, Fk. Kp. 1, Schwyder Otto, Fk. Kp. 1, Schweingruber Charles, Vpf. Kp. I/3, Steiner Max, Füs. Kp. II/98, Trachsler Emil, Vpf. Kp. II/5, Wäspe Jakob, Mitr. Kp. IV/79, Bänninger Hans, Füs. Kp. III/63, Küng Joseph, Geb. Tr. Kol. I/4.

Austritt: Fourier K. Borgula, Lehrer, Winterthur.

Arbeitsprogramm 1934. Nächste Veranstaltungen:

- März 14. Vortrag von Hptm. Wegmann: „Meine Erfahrungen als Regimentsquartiermeister“.
- April „Rüste Dich zum W. K.“. 2 Vortragsabende und 1 Uebungsnachmittag im Gelände als Vorbereitung zum Wiederholungskurs. Für diese halbtägige Uebung ist das Albisgütligebiet vorgesehen.

Das zeitgemässse Programm stellt keine grossen Anforderungen an die „Börse“ und wir hoffen speziell auch unsere jungen Kameraden an diesen interessanten und lehrreichen Veranstaltungen begrüssen zu können. Nähere Details werden später noch bekannt gegeben.

Von der A.O.G., Gruppe Verpf. Of. und Q.M. sind wir in verdankenswerter Weise zu folgendem *Vortrag* eingeladen worden: Mittwoch, den 14. März, Kaufleute, Zimmer 64, I. Stock (Talacker 34):

Hptm. E. Wegmann, Komm. Of. Stab 5. Div.

Erfahrungen eines Regiments-Quartiermeisters.

Wir empfehlen den Mitgliedern den Besuch dieses Vortrages unseres mehrmaligen Leiters und Referenten.

Stammtisch. Zusammenkunft jeden Donnerstag abends 20 Uhr im Restaurant Du Pont „Burestübl“ und in Winterthur jeden Montag 18–19 Uhr im Restaurant Gotthard.

Adressänderungen, sowie Änderungen in der Einteilung sind zwecks richtiger Zustellung der Zeitung rechtzeitig dem Sektionspräsidenten zu melden.

Der neu bestellte Vorstand für das laufende Vereinsjahr wird das gesamte Adressenmaterial einer eingehenden Kontrolle unterziehen. Es werden daher alle Kameraden dringend ersucht, die Adressänderungen und die Änderungen in der Einteilung, die seit dem 1. Januar 1934 ergangen sind, unverzüglich dem Vorstande mitzuteilen (Postfach 211, Fraumünster).

Postcheck-Konto VIII 16663.

Pistolen-Schiess-Sektion

Obmann: G. Rüegsegger, Zschokkestr. 21, Zürich 6.

Der Schiessplan für das Jahr 1934 ist mit der Einladung für unser Eröffnungs-Schiessen vom kommenden Sonntag, den 18. März

a. c. vormittags von 8–12 Uhr jedem Kameraden zugestellt worden. Wir erwarten an diesem ersten Schiessstage einen grossen Aufmarsch unserer Mitglieder. Ganz besonders erwarten wir aber in unserem Schiess-Stand in der Rehalp unsere jüngsten Kameraden aus den letzten Fourier-Schulen, die noch nicht Mitglied der P. S. S. sind. Wir hoffen fest, dass der hinterste Fourier auch Mitglied der P. S. S. wird, ist ihm doch in unserer Pistolen-Schiess-Sektion nicht nur Gelegenheit geboten, seine vorzügliche Faustfeuerwaffe gründlich kennen zu lernen, sondern auch um mit Gradkameraden Fühlung zu bekommen und regelmässig ein paar Stunden Kameradschaft pflegen zu können. Wir werden dieses Jahr ganz besonders darauf Gewicht legen, dass sich kein einziger Kamerad in unseren Reihen verloren vorkommen wird und er mit Freuden an unseren Schiessübungen teilnimmt. Kameraden, an Euch ist es nun, zu beweisen, dass Ihr dem Schiess-Vorstande volles Vertrauen entgegenbringt und seine Arbeit zu schätzen wisst. Helft mit Kameraden, dass es im zehnten Jahre des Bestehens unserer P. S. S. in allen Beziehungen vorwärts geht und dass wir am Ende des Jubiläumsjahres eine schöne Bilanz erstellen können, die beweisen wird, dass die Fouriere nicht nur vorzügliche Komptabilitäten erstellen können, sondern ebenso gut mit ihrer Waffe umzugehen wissen.

Wichtiges Datum: Sonntag, den 5. Mai: Feldmeisterschaft Wallenstadt. Anmeldungen für dieses traditionelle Feldschiessen in Wallenstadt sind bis 31. März a. c. an den Schiess-Vorstand zu richten. Je nach Bedarf werden wir für diesen Anlass Trainings-schiessen durchführen. Wir hoffen dieses Jahr mit mehr als einer Gruppe in Wallenstadt konkurrieren zu können. Um unsern Kameraden einen Begriff zu geben, wie das Wallenstädter-Programm geschossen wird, werden wir am kommenden Sonntag nach 11 Uhr mit einer Anzahl Schützen das ganze Programm einmal übungsgemäss durchschiessen und ersuchen unsere Kameraden, sich diese Gelegenheit nicht entgehen zu lassen.

Nächste Schiessstage:

18. März 1934, Sonntag Vormittag von 8–12 Uhr.

15. April 1934, Sonntag Vormittag von 7–12 Uhr.

Der Schiess-Vorstand.

Macht die Einkäufe bei den
Inserenten des „Fourier“

**BUCHDRUCKEREI****E. NÄGELI & CO., ZÜRICH 5**

PFINGSTWEIDSTRASSE 6

TELEPHON 39.372

Briefbogen, Couverts und Postkarten
für Ihre Sektion beziehen Sie bei uns